

# Bellis perennis / Bell-p.

(Gänseblümchen, *Bellis perennis* L.)



## **Pflanze:**

Das Gänseblümchen ist eine kleine, ausdauernde Pflanze aus der Familie der Korbblütler. Es kommt weit verbreitet vor und wächst häufig auf Wiesen und auf Rasenflächen mit nährstoffreichem Untergrund. Seine Heimat ist Europa und Asien. Durch den Menschen wurde es nach Amerika und in den pazifischen Raum verbreitet, sodass die Pflanze heute fast weltweit anzutreffen ist. Der botanische Name *Bellis perennis* kann mit «das ewig Schöne» übersetzt werden. Das Gänseblümchen fand schon früh Verwendung als Futterpflanze und wurde auch als Heilpflanze hoch geschätzt.

## **Name und übliche Potenz**

### **der pharmazeutischen Zubereitung:**

*Bellis perennis* spag. Zimpel Ø

## **Verwendete Pflanzenteile:**

In der Regel die ganze, frische Pflanze zur Blütezeit.

## **Wirkaspekte:**

phytotherapeutisch, homöopathisch

## **Eigenschaften:**

- entzündungswidrig
- antimikrobiell
- wundheilend
- blutstillend
- stoffwechsellanregend
- ausscheidend

## **Indikationen:**

- Verletzungen
- Wunden
- Blutungen
- Hämatome
- Verrenkungen, Verstauchungen
- Abszesse, Furunkel, Karbunkel
- Akne
- nässende Ekzeme
- Herpes

- Urtikaria
- Folgen von Überanstrengung
- Muskel- und Gelenkrheumatismus
- Fettstoffwechselstörungen
- gynäkologische Beschwerden (Menstruation, Schwangerschaft, Wechseljahre)
- Folgen von Frühgeburt und Abtreibung
- Folgen von sexuellem Missbrauch

### **Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Die spagyrische Essenz Bellis perennis ist ein wichtiges Verletzungsmittel und zeigt ähnliche Wirkungen wie Arnica. Sie kann daher bei einer Vielzahl verschiedener Verwundungen eingesetzt werden wie Quetschungen, Verstauchungen, Wunden oder Blutungen. Bellis perennis kann auch hilfreich sein, wenn die Verletzungen schon länger zurückliegen und Beschwerden zurückgeblieben sind. Auf die Essenz deutet vor allem ein starkes Wundheits- und Zerschlagenheitsgefühl hin. Hilfreich kann Bellis perennis zudem bei Folgen von körperlichen Überlastungen und Überanstrengungen sein. Ausserdem hat die Essenz einen Bezug zu entzündlichen Reizungen der Haut und kann bei nässenden Ekzemen, Herpesinfektionen und Urtikaria gegeben werden, ebenso bei Eiterungen wie Abszessen, Furunkeln oder Karbunkeln. Auch bei Akne ist Bellis perennis angezeigt, vor allem wenn die Hautreaktionen mit Menstruationsstörungen verbunden sind.

Allgemein hat Bellis perennis eine deutliche Verbindung zum weiblichen Organismus. Die Essenz wird u.a. bei schmerzhafter Periode, chronischem, wundmachendem Ausfluss und Beschwerden während Schwangerschaft und Wechseljahren gegeben. Auch kann sie den Körper nach Frühgeburt und Abtreibung wieder regulieren und mögliche Folgen lindern. Unterstützend ist Bellis perennis bei Entzündungen und Knotenbildung in der Brustdrüse hilfreich. Zudem zeigt sich eine ausscheidende und stoffwechselaktivierende Wirkung bei Muskel- und Gelenkrheumatismus sowie Leber-Gallenschwäche mit Fettstoffwechselstörungen (Triglyceride, Cholesterin).

### **Transformationsziele:**

- Verletzungen und Wunden rasch und ohne Folgen heilen können.
- Die Haut für äusserliche Störreize widerstandsfähig und stabil halten.
- Irritationen der weiblichen Geschlechtsorgane komplikationslos überwinden.

### **Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

Bei Bellis perennis verbinden sich die Themen Unversehrtheit, Kindlichkeit und Sexualität. Für diese Menschen ist eine innere, seelisch-moralische Reinheit sehr wichtig. Dabei beziehen sie diese jedoch nicht auf dogmatische Vorgaben durch Religion, Gesellschaft oder Elternhaus, sondern auf ein ganz persönliches, seelisches Empfinden. Die hohe Sensibilität auf diesem Gebiet lässt sie schnell eine Art «Befleckung» empfinden, wenn die kindliche Unschuld ihrer Seele verletzt wurde. Das kann konkrete Übergriffe im Kindesalter bedeuten (vor allem sexueller Art) wie auch Verletzungen einer «kindlichen Reinheit», die Erwachsene in sich bewahrt und zu der sie noch eine starke Verbindung haben. Eine besonders sensible Phase stellt der Beginn der Pubertät dar, wenn die Heranwachsenden zum ersten Mal mit ihrer Sexualität konfrontiert werden. Masturbation zeigt sich ihnen dabei als hoch ambivalente Handlung, die Lustempfinden mit Verletzung der Reinheit verknüpft. Trieb und Abwehr können ein negatives Bild der Sexualität erzeugen, das diese Menschen auch im Erwachsenenalter unbewusst prägen kann. Bellis perennis passt vor allem dann, wenn sich das Masturbieren schon vor dem Einsetzen der Pubertät zeigt.

### **Transformationsziele:**

- Die eigene Seele gegen negative Einflüsse schützen können.
- Folgen sexueller Übergriffe im Kindesalter gut verarbeiten.
- Masturbation als besondere Ausdrucksform der eigenen Sexualität anerkennen und akzeptieren können.